

## Presseinformation

6. Oktober 2009

### **NÖ Landesregierung beschließt Buskonzept für Waldviertel**

#### **LR Heuras: 200.000 Menschen und 50.000 Pendler profitieren**

„200.000 Menschen und 50.000 Pendler werden ab 14. Dezember von unserem neuen Buskonzept für das Waldviertel und darüber hinaus profitieren“, zeigte sich am heutigen Dienstag Verkehrs-Landesrat Mag. Johann Heuras erfreut über den Beschluss des Buskonzeptes für das Waldviertel in der NÖ Landesregierung. Erstmals werde damit eine werktägige öffentliche Verkehrsversorgung im Waldviertel angeboten, so Heuras. Das Konzept umfasse rund zwei Millionen Fahrplankilometer.

Den Investitionsbedarf für das Land Niederösterreich in den kommenden fünf Jahren bezifferte der Verkehrs-Landesrat mit etwas mehr als 20,5 Millionen Euro.

„Das vorliegende Konzept wird die innere Erschließung des Waldviertels wesentlich verbessern, bietet es doch erstmals eine werktägige öffentliche Verkehrsversorgung“, erklärte der Verkehrs-Landesrat. Die Busse verkehren damit nicht nur an Schultagen, sondern auch in den Ferien an Werktagen von Montag bis Freitag. Das bisherige Wochenendangebot bleibe vom neuen Buskonzept unberührt. Das Konzept beinhalte im Wesentlichen zwei Hauptachsen mit Taktverkehren und 19 Zubringerlinien, die neu eingerichtet werden.

„Das Buskonzept Waldviertel umfasst rund zwei Millionen Kilometer“, so Heuras. Mittels Umsteigeknoten mit vertakteten und aufeinander abgestimmten Umsteigezeiten werde der schnelle und bequeme Wechsel von einer Linie zur nächsten ohne lange Wartezeiten ermöglicht.

„Wir starten am 14. Dezember dieses Jahres“, erklärte Landesrat Heuras. „Es ist unser Ziel im öffentlichen Verkehr die Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen in allen Landesteilen gut zu gewährleisten“, stellte Heuras klar.

Das Buskonzept unterstreiche einmal mehr, dass das Land Niederösterreich seiner Verantwortung für die PendlerInnen und Pendler nachkomme, so der Landesrat. „Dort, wo das Land Niederösterreich Geld in die Hand nimmt, stimmt die Qualität und das Angebot“, so Heuras.